

Kaviar und Champagner

Premiere: Statt-Theater spielt „Außer Kontrolle“ im Vegesacker Bürgerhaus

Von Ulf Fiedler

VEGESACK. Alles schien generalstabsmäßig geplant. Staatssekretär Richard Willey (Martin Mader) will nichts dem Zufall überlassen. Seine Gattin wähnt ihn in einer Parlamentsdebatte. Sekretär Georg Pigdon (Michael Muscheid) wird informiert, sein Boss wäre im Britischen Museum zu erreichen. Nur der Staatssekretär selbst und seine Geliebte, die Sekretärin Jane Worthington (Anni Diercks) wähen sich im Westminster-Hotel in Sicherheit.

„Very british“ und loyal bis auf die Unterhose, die eindeutig die Farben des Union Jack trägt, schreitet der Staatsminister zur Tat. Schließlich zählt die spärlich bekleidete Sekretärin – Dessous hin oder her! – zur Opposition.

Nichts deutet auf den Titel der Komödie von Ray Cooney „Außer Kontrolle“ hin, die das Team des Statt-Theaters zur Premiere vor ausverkauftem Haus präsentiert.

Detektiv unterm Fallbeil

Aber da sind die zwei Türen auf der Bürgerhaus-Bühne, ein begehrter Kleiderschrank und ein typisch englisches Schiebefenster, das bei Bedarf oder auch ohne besonderen Anlass wie ein Fallbeil herunterstaut. Pech für den, der gerade seinen Kopf durch die Fensteröffnung steckt.

Eben dies tut der Privatdetektiv (Jochen Grieme) und fällt sogleich als Leiche ins Zimmer. Just in dem Moment, als das turtelnde Paar dem Höhepunkt entgegenstrebt.

Frust hoch zwei! Wohin mit der Leiche? In

den Kleiderschrank – aber dalli! Schon klopft es an der Tür. Vor dem seriösen Hotelmanager (Rolan Khayyat) muss die spärlich bekleidete Geliebte ins Schlafzimmer flüchten.

Mühsam bewahrt der Staatssekretär Haltung – auch in Unterhose. Aber so oft sich eine Tür oder das Fenster öffnet, treten Personen auf die Bühne, deren Erscheinen das Chaos vergrößert. Richard Willey schwindelt zunächst gekonnt aus Profession. Aber durch den permanenten Erklärungsnotstand verstrickt sich der abgebrühte Politiker in ein Lügengespinnst, das auf höchst pikante Weise neue Lügen nach sich zieht.

Slapsticks am laufenden Band

Martin Mader meistert die Rolle des Staatssekretärs mit krisenfester Brillanz. Er sorgt von Anfang an für Tempo, treibt das frivole Spiel mit quirligem, professionell gesteuertem Temperament voran. Seine Wortspiele und zugespitzten Doppelbödigkeiten gelingen zu Kabinettsstücken. Als Gegenpol agiert der Zimmerkellner (Kurt Denkena) mit stoischer Ruhe, an der sich die Hektik der Handlung wirkungsvoll brechen kann. Eine Orgie von Slapsticks und satirisch triefender Anzüglichkeiten würzt das pikante Geschehen. Mit dem Aufkreuzen des aufs Höchste geladenen Mister Worthington, gehörter Ehemann der Sekretärin (Ulrich Hatcher), findet der erste Akt einen skurrilen Höhepunkt.

Regisseur Matthias Sabelhaus hat diese verhinderte Sexorgie mit viel Einfühlung in die britische Mentalität aufbereitet. Mit Mar-

tin Mader hat er einen Top-Spieler gewonnen und sich entfalten lassen. Der ebenso dümmliche wie schlitzohrige Sekretär George zeichnet in seiner bedingungslosen Loyalität Opfer und Täter in gleicher karikaturnaher Deutlichkeit.

Nach der Pause erscheinen nach einigen verwirrenden Telefonaten die Pflegerin (Helene Horstmann) und die Gattin des Staatssekretärs (Helle Rothe) und machen das Chaos perfekt. Beide landen vorübergehend im Kleiderschrank.

Hier beginnt die Spannung zu kippen. Der Trick mit dem ominösen Schiebefenster nutzt sich ebenso ab wie der zweckentfremdete Kleiderschrank als Aufbewahrungsort für unliebsame Personen – tot oder lebendig. Das Trommelfeuer der Gags und Slapsticks in seiner rasanten Folge mindert deren Wirkung.

Trotz vieler Lügen ein Happy End

Schließlich erscheint das Lügengebäude so chaotisch, dass selbst deren Erfinder die Übersicht verlieren. Mehrere Paare finden sich – Schwamm drüber! – in Eintracht zusammen und schaffen ein kurioses Happy End.

Alles in allem eine hervorragende Produktion des Statt-Theaters, die man auf keinen Fall versäumen sollte. Im Oktober gelangt „Außer Kontrolle“ noch sieben Mal, und zwar am 9., 10., 11., 17., 28., 30. und 31. Oktober zur Aufführung. Weitere Aufführungen sind im November fest eingeplant. Karten beim Schlüsseldienst Lutzke, Gerhard-Rohlf's-Straße, und Bürgerhaus Vegesack.



Martin Mader als Staatssekretär auf Abwegen und Anni Diercks als Jane Worthington begeistern in einer frivolen Szene der Komödie „Außer Kontrolle“ das Publikum. UF-FOTO: ULF FIEDLER

„Immer mit den Augen auf die Rakete!“

Schüler des Gymnasiums Vegesack und des Ökumenischen Gymnasiums ließen 35 Mini-Arianes in den Nordbremer Himmel steigen

Von Albrecht-Joachim Bahr

FÄHR-LOBBENDORF. „Fünf – vier – drei – zwei – eins. Und: Lift off!“ Carsten Holze war's, Professor für Flugzeugbau an der Hochschule Bremen, der jeweils den Start der Raketen anzählte, die gestern vom Sportplatz Fährer Flur aus in den Himmel über Bremen-Nord schossen. Gebaut und schließlich gezündet hatten die die Schüler der 11. Klassen des Gymnasiums Vegesack und des Ökumenischen Gymnasiums. Anlass war der 10. Jahrestag der Gründung des Ariane-Städtebundes CVA (Communauté des Villes Ariane).

Am Vormittag hatten sich Schüler, Lehrer und Schulleiter auf dem Sportgelände versammelt, um vor den Augen von Carl Othmer, Staatsrat Bildung und Wissenschaft, und Vegesacks Ortsamtsleiter Heiko Dornstedt ein „Zeichen zu setzen für den bisherigen Erfolg der Kooperation zwischen den

Städten, den angeschlossenen Unternehmen, teilnehmenden Universitäten und Schulen“. Schon seit Wochen liefen in den beiden Bremer Raumfahrtprofilenschulen, in denen seit 2006 Luft- und Raumfahrt auf dem Lehrplan stehen, die Vorbereitungen auf Hochtouren.

Die Raketen sind samt und sonders von den Schülern selbst gebaut. Einzig der Rumpf war vorgegeben (Pappröhren zwischen 30 und 80 Zentimeter lang, mit einem Durchmesser von gut 2,5 Zentimetern) und der Antriebssatz. Das andere musste selbst ertüffelt werden, wie zum Beispiel die Leitfinnen, die Motorenhalterung oder die Spitze, in der sich ein Fallschirm befindet oder eine andere Vorrichtung (Flatterband), die einen halbwegs stabilisierten Rückfall zur Erde bewirkt.

„Immer mit den Augen auf die Rakete“, warnte der für die Sicherheit auf dem Startlande-Areal beauftragte Holze. In der Tat, man war gut beraten, dem Flug der Projektile zu folgen, denn – „wir wissen nie, was passiert“ – Höhe, Richtung und Aufschlagpunkt waren nicht annähernd vorauszubestimmen. Zwischenfälle waren dann auch nicht zu vermeiden. Einzig: Eine Rakete verweigerte den Start; eine andere blieb in den Bäumen hängen; eine dritte verirrte sich ins Gebüsch auf dem Nachbargelände. Der Rest kam dagegen mehr oder weniger elegant wieder auf dem Startgelände an.

Ein weiterer Sicherheitsaspekt: Im Vorfeld hatte man die Luftverkehrskontrollfreigabe eingeholt, weil man bei den Raketen gestern von Dienstgipfelhöhen bis zu 100 Metern ausging. Natürlich war eine Versicherung abgeschlossen worden und gewarnt wurde auch: Während der Schau nicht sitzen, sodass man gegebenenfalls einem niedergehenden Projektil ausweichen kann. Aber wer hätte bei diesem Feiertagsfeuerwerk schon sitzen bleiben mögen?



Nach Erreichen der Dienstgipfelhöhe von gut 10 bis 30 Metern war der Brennsatz verbraucht. Jetzt sollte die „Rettungsspitze“ in Aktion treten. AJB-FOTOS: ALBRECHT-JOACHIM BAHR



... drei – zwei – eins. Und: Lift off!“ Der Start auch dieser Mini-Ariane ist geglückt. AJB



10 Jahre Ariane-Städtebund. Aus diesem Anlass haben auch Schüler des Gymnasiums Vegesack und des Ökumenischen Gymnasiums ihre Eigenbau-Raketen steigen lassen. AJB

Kultur Büro sucht Fotos von Vegesack

BREMEN-NORD (JLA). Das Kultur Büro Bremen-Nord mit seinen vier Institutionen Gustav-Heinemann-Bürgerhaus, Kito, Kulturbahnhof und Overbeck-Museum wird sich demnächst mit einer neu gestalteten Webseite im Internet präsentieren. Für diesen Auftritt benötigt das Kulturbüro noch Fotos aus Vegesack, die beispielsweise den alten Hafen, den Sedanplatz, Stadtgarten oder die Strandpromenade zeigen sowie weitere lebendige Impressionen aus dem Stadtteil. Wer Fotos hat, die er dem Kultur Büro Bremen-Nord unentgeltlich zur Verfügung stellen möchte, sollte sie an die E-Mail-Adresse kulturbuero-bremennord@web.de senden oder an das Kultur Büro Bremen-Nord, Hermann-Portmann-Straße 32, 28759 Bremen. Die Fotografen, deren Bilder für eine Veröffentlichung auf der Internetseite ausgewählt werden, erhalten für eine Veranstaltung des Kultur Büros Bremen-Nord zwei Freikarten als Dankeschön. Weitere Informationen unter Telefon 0421/5780082.

Diamantene Konfirmation

Von Olaf Kowalzik

GRAMBKE. Wer am Sonntag, 2. November, die Goldene oder Diamantene Konfirmation in der evangelischen Kirchengemeinde Grambke feiern möchte, der muss sich spühen. Bis Mitte Oktober besteht noch die Möglichkeit, sich telefonisch im Gemeindebüro (0421-640166) oder bei den Pastoren Drews (0421-6437068) und Runge (0421-6491911) zu melden und das Anmeldeformular auszufüllen.

Besonders eingeladen sind all diejenigen, die vor 50 und 60 Jahren in Grambke oder Mittelsbüren konfirmiert wurden, also die Jahrgänge 1957/58 und 1947/48. Die Jubiläumsfeier beginnt um 9 Uhr mit einem Fototermin im Gemeindehaus sowie einem festlichen Gottesdienst mit dem Posaunenchor der Grambker Kirche. Außerdem stehen nach dem Kirchkafee unter anderem die Möglichkeit eines Spaziergangs über das Gemeindegelände, ein kleiner Mittagsimbiss und ein kurzes Programm mit auf dem Plan. Der Festakt endet mit der Verleihung der Jubiläumssurkunden gegen 15 Uhr.



SCHNÄPPCHEN-VERKAUF

Bremen, Große Riehen 5

Schnäppchenverkauf • Samstag, 11.10.2008 • 8.00 – 16.00 Uhr • Schnäppchenverkauf

Viele Schnäppchenartikel bis zu 50% billiger!

Für Druckfehler keine Haftung! ■ ■ ■ ■